

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

18.12.2019

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Auf Veränderung zu hoffen, ohne
selbst was dafür zu tun, ist wie am
Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff
zu warten.*

Albert Einstein

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

recht hat Albert Einstein. Der Spruch könnte unser Jahresmotto für 2020 werden.

Ich wünsche ein besinnliches Weihnachtsfest. Die Weihnachtsbotschaft ist eine Botschaft des Friedens. Den Frieden hat unsere Welt so sehr nötig. Die Zeit zu Weihnachten und Neujahr möge auch zum Kraftschöpfen für das Jahr 2020 beitragen. Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Frieden, Gesundheit und viel Erfolg, dazu auch den nötigen Spaß bei der Erledigung der Dinge, die anliegen. 2020 ist Schaltjahr, da gibt es einen Tag mehr, an denen wir uns bewegen können.

Der **319. Friedensweg** am **Sonntag**, den **05. Januar 2020** beginnt um **14 Uhr** im Stendaler Ortsteil **Börgitz** am **Festplatz** direkt an der Gardelegener Straße in Richtung Uchtspringe. Der Friedensweg ist wieder unser „**Neujahrsempfang**“. Diverse Einladungen sind ausgesprochen. Es bleibt abzuwarten, wer diesen Einladungen folgt. Entgegen der Ankündigung im Flugblatt wird es keine Besichtigung der Heimatstube geben. Die Heimatstube befindet sich im Keller des Ortsteilbüros. In den öffentlichen Gebäuden der Stadt Stendal sind keine politischen Veranstaltungen erlaubt.

Die abschließende **4 km** lange **Wanderung** führt auf einem Rundkurs zur Staatser Siedlung. Diese Siedlung wurde einst für die Mitarbeitenden der Heeresversuchsstelle Hillersleben gebaut. Die Wanderroute liegt zwischen denen des Friedensweges vom März 2018 und vom Februar 2019.

Was bringt das Jahr 2020?

Da ist zunächst am 16. Januar 2020 der 75. Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs. Unbelehrbare aus dem rechten Spektrum nutzen diesen Jahrestag immer zu „Heldengedenken“. Dazu wird es Gegenaktionen geben. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, der ja zu den „Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für den Frieden“ gehört, muss sich fragen lassen, warum er ein Model eines Kriegsschiffes (Korvette „Magdeburg“) in seinem Rathausfoyer zu stehen hat.

Genau am 75. Jahrestag des Massakers an der Feldscheune Isenschnibbe in **Gardelegen** sind wir am **13. April 2020 (Ostermontag)** mit dem **Ostermarsch** vor Ort.

Im Frühjahr ist das gigantische NATO-Manöver „Defender 2020“ geplant. Dabei geht es um die Verlegung von Truppen gen Osten. Diesem Treiben wollen wir nicht tatenlos zusehen.

Dann gibt es die auswuchernden Rüstungsausgaben, die Erhöhung des NATO-Beitrages der Bundeswehr, frei mit der Eisenbahn fahrende Bundeswehrangehörige und Gemeinden, die mit Bundeswehrkompanien Patenschaftsverträge abschließen wie jüngst Burgstall. Da kann unsere Antwort nur die vom Ostermarschmotto 2018 lauten: „An Kriege gewöhnen? Niemals!“. Bloß gut, dass wir ein stabiles Transparent davon haben.

Mit der Klimaprotestbewegung gibt es nach 1968 endlich wieder ein Aufbegehren und ein Zeichen der Hoffnung. Unsere Aufgabe ist es, zu zeigen, welchen Einfluss Kriege und deren Vorbereitung auf das Klima haben.

Bitte auch schon mal den Zeitraum vom **10. bis 15. Juni 2020** vormerken. Da ist die **Gewaltfreie Aktion GÜZ abschaffen** geplant. Die Worte auf unseren monatlichen Flugblättern sollen Realität werden. „Wir gehen wir in die Colbitz-Letzlinger Heide. Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.“ Vorher gibt es noch Aktionstrainings.

All das soll am **06. Januar 2020** bei unserem **Großen Arbeitstreffen in Magdeburg** in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung in der Ebendorfer Straße 3 (Eingang über die Hausnummer 4) zur Sprache kommen,

Als **Tagesordnung** wird vorgeschlagen:

- 08 Uhr „Tagesgeschäft“ – der 219. bis 221. Friedensweg
- 09 Uhr Vorstellungsrunde
- 09.15 Uhr Rückblick und Vorschau
- 10.45 Uhr Unser Verhältnis zu den LINKEN
- 12.15 Uhr Mittagspause, die Versorgung funktioniert wie auf einer „Mitbringparty“, um die Koordinierung der Dinge für das leibliche Wohl will sich **Edgar Kürschner** kümmern, bitte mit ihm abstimmen, wer was mitbringt

- 13 Uhr Ostermarsch als ein Höhepunkte des Jahres
Der Ostermarsch wird wie bei uns schon Tradition zur Tradition geworden, am Ostermontag (13. April 2020) durchgeführt.
- 14.30 Uhr aktuelle Herausforderungen

Ich lade recht herzlich dazu ein. Von der Mitwirkung vieler und deren Ideen hängt es ab, wie erfolgreich wir sind.

Am **27. Januar 2020** (Montag) ab **11 Uhr** habe ich mich vor dem **Amtsgericht Bonn**, Wilhelmstraße 21, Sitzungssaal S 1.19 für den Besuch in Schnöggersburg am 03. Oktober 2018 zu verantworten. Mal sehen, ob sich an diesem Tag wieder die „Bertha-Bahn“ (Straßenbahn, <https://www.frauenetzwerk-fuer-frieden.de/themen/bertha-von-suttner/bertha-bahn-2019.html>) zu sehen ist. Eine solche Bahn ist viel besser anzusehen als Straßenbahnen, die für eine „Karriere“ als Kanonenfutter bei der Bundeswehr werben!

Euer

Helmut Adolf